



# Jahresbericht 2022

Das  
WICHTIGSTE  
auf einen  
Blick

**ANDHERI HILFE**  
Mit den Ärmsten in Indien und Bangladesch



16

Unser Jahresabschluss 2022: Unser Jahresüberschuss steht für die Bewilligung von Projekten und zur Finanzierung unserer zukünftigen Arbeit zur Verfügung.



09

Unser Projekt „Augenlicht retten“ erreicht jedes Jahr über 180.000 Menschen in Bangladesch, die sich eine Behandlung nicht leisten können. Zusätzlich bilden unsere Partner seit fast 50 Jahren augenmedizinische Fachkräfte aus.

06

Über 1.600 Kinder, die zuvor Kinderarbeit leisteten, können dank unserer Partnerorganisationen vor Ort die Schule besuchen. Wir fördern Bildung – unser Beitrag zu den SDGs.



04 ANDHERI HILFE im Profil

06 **Schwerpunkt:** Bildung fördern

07 **Schwerpunkt:** Selbstständigkeit sichern

08 **Schwerpunkt:** Rechte stärken

09 **Schwerpunkt:** Gesundheit ermöglichen

10 **Schwerpunkt:** Klima und Umwelt schützen

11 Evaluierungen und Wirkungsbeobachtung

12 Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

13 Bildungsarbeit

14 Unsere Struktur – unsere Gremien – unser Team

16 Jahresabschluss 2022

18 Vermögen der ANDHERI HILFE

19 Ausblick



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

seit mehr als 55 Jahren sind wir unterwegs gemeinsam für mehr Menschlichkeit: zur Förderung von Familien, für die Heilung blinder Menschen, für die Stärkung der Rechte von Mädchen und Frauen, zur Bewahrung der natürlichen Ressourcen und zum Schutz des Klimas. Im Jahr 2015 beschloss die Weltgemeinschaft, sich mit allen Kräften für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen: für eine Welt ohne Armut und Hunger, für eine Welt, in der alle Menschen Zugang zu Gesundheitsversorgung, sauberem Trinkwasser, hochwertiger Bildung und bezahlbarer, sauberer Energie haben, für eine Welt, in der die natürlichen Ressourcen und das Klima geschützt werden, um nur einige der 17 Sustainable Development Goals (SDGs, der Nachhaltigen Entwicklungsziele) zu nennen.

Die Halbzeitbilanz, die in diesem Herbst beim SDG-Gipfel in New York gezogen wird, ist erschütternd: 828 Millionen Menschen leiden unter chronischem Hunger, 659 Millionen Menschen leben unter der Armutsgrenze, d.h. von weniger als 2,15 US-Dollar pro Tag. Die Klimaveränderung bedroht das Überleben von Millionen Menschen weltweit. Die SDGs bis 2030 noch zu erreichen, scheint eine Utopie. Doch wenn sich noch mehr Menschen als bisher noch viel entschiedener dafür einsetzen, dann sind auf jeden Fall deutliche und nachhaltige Veränderungen möglich!


Allein wir als ANDHERI HILFE haben im vergangenen Jahr über 1,2 Millionen Menschen eine Starthilfe geben können, um sich ein Leben in Würde aufzubauen; wir haben die Pflanzung von 135.420 Bäumen ermöglicht und 16.067 Familien haben mit der Unterstützung unserer lokalen Partnerorganisationen eine einkommensschaffende Tätigkeit aufgenommen.

Dies alles sind wertvolle Beiträge zur Erreichung der SDGs oder anders gesagt, um ärmsten Menschen eine Chance zu geben, ihre Potenziale zu entfalten und sich Überlebenschancen in der Heimat aufzubauen. Dazu haben auch unsere Spenderinnen und Spender beigetragen, ebenso unsere Partnerorganisationen in Indien und Bangladesch – und erst recht die Menschen in den Dörfern und den Slums. Vermutlich haben sie noch nie von den SDGs gehört, aber sie wissen besser als jeder Teilnehmer der New Yorker Konferenz wie es sich anfühlt, ohne Hunger zu leben, die Armut zu überwinden.  
DANKE, für Ihr Vertrauen und dass Sie hierbei mitwirken!

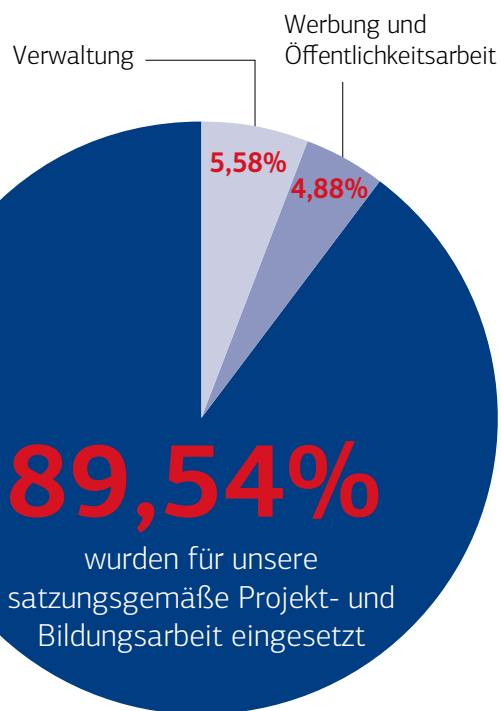
Lassen Sie uns gemeinsam weitermachen: Unser Einsatz lohnt sich für jeden einzelnen Menschen – auch für uns selbst!

In dankbarer Verbundenheit grüßt Sie

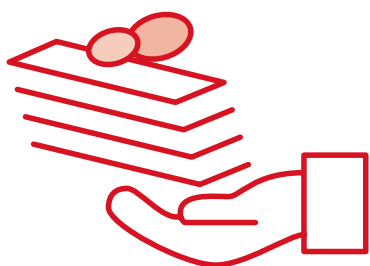
Ihre

  
**Elvira Greiner,** 1. Vorsitzende

# ANDHERI HILFE im Profil

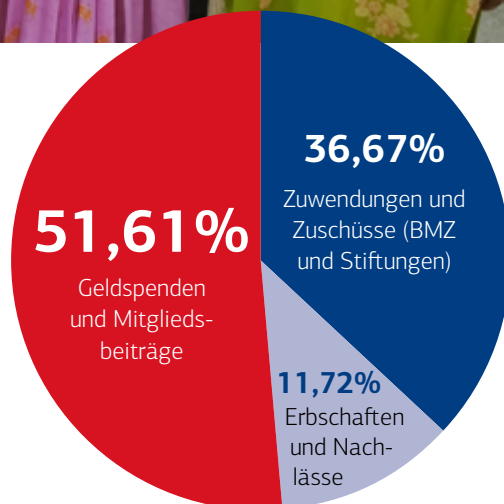


**Gesamteinnahmen 2022**  
**6.806.196,- EUR**



**Gesamteinnahmen 2021:**  
**8.328.709,- EUR**

Aufgrund der unzähligen Spenden zur Corona-Nothilfe von mehr als **322.013,11 EUR** fallen die Gesamteinnahmen 2022 geringer aus als 2021. Insgesamt stellten wir 2021 605.687,69 EUR für Corona-Nothilfe in Indien und Bangladesch zur Verfügung.



**5.762.428,- Euro setzten wir in 2022 für unsere Projekte in Indien und Bangladesch ein.**

Weitere Informationen zu den wichtigsten Projektpartnern finden Sie auf unserer Internetseite.

Doch unsere Partnerorganisationen bauen nicht vorrangig auf unsere Hilfe. Sie informieren die Menschen in unseren Projekten über staatliche Förderprogramme und helfen ihnen, diese zu nutzen. So konnten die Menschen in unseren Projekten in Indien im Jahr 2022 umgerechnet **mehr als 24 Millionen Euro** aus staatlichen Leistungen mobilisieren. Dazu zählen beispielsweise Alters- und Witwenrente, staatliche Zuschüsse bei Krankenhausaufenthalt und das nationale Arbeitsprogramm, welches armen Familien mindestens 100 Tage bezahlte Arbeit/Jahr garantiert. Diese Wirkung ist für uns ein hervorragendes Beispiel, wie wir Hilfe zur Selbsthilfe verstehen, und dass unsere Arbeit nachhaltig Früchte trägt. In unseren Projekten in Bangladesch profitierten im Jahr 2022 rund 4.700 ärmste Familien aufgrund des Engagements unserer Partnerorganisationen von staatlichen Programmen zur sozialen Sicherung.

**53** Partnerorganisationen  
**66** Projekte

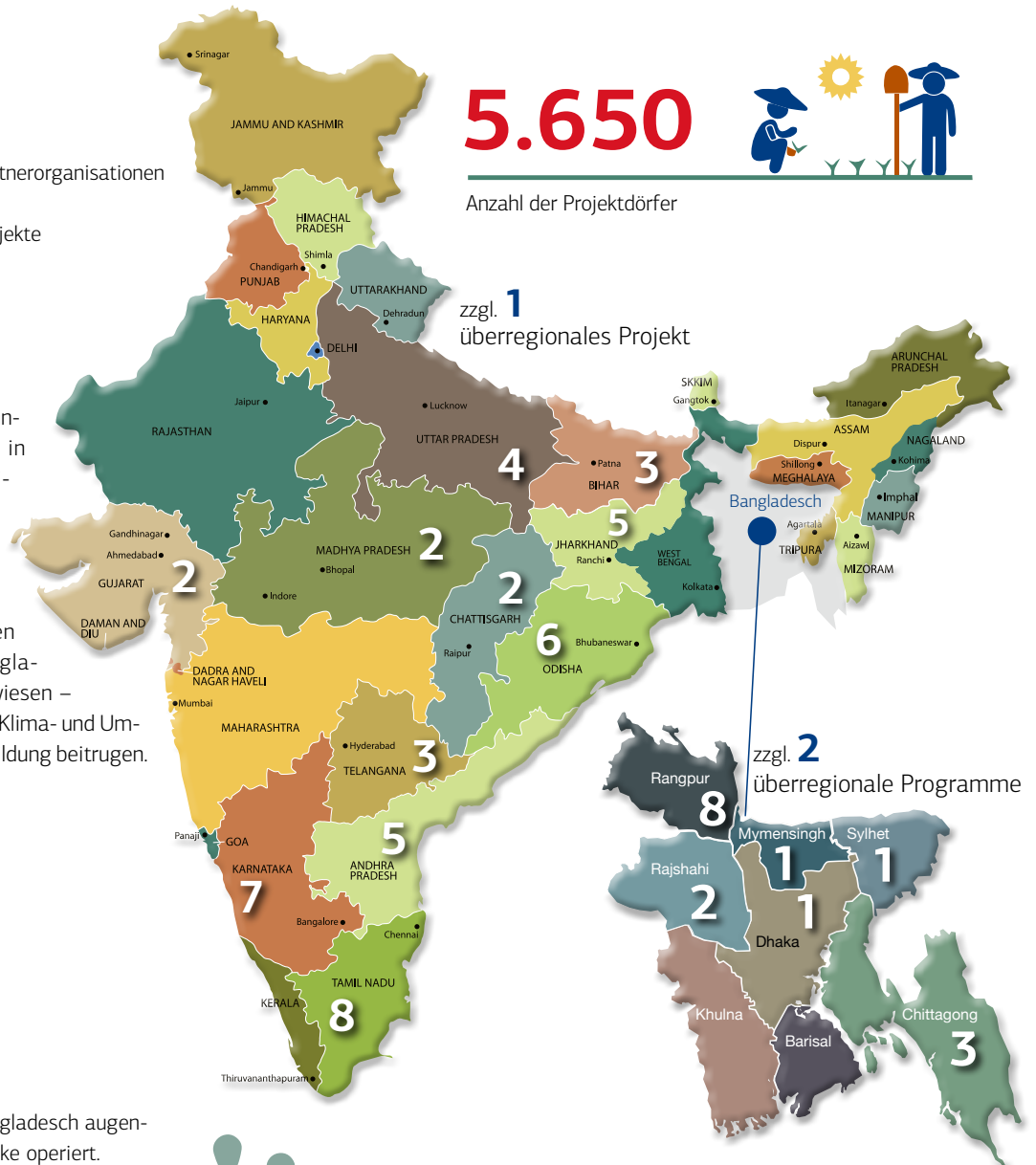
**5.650**



Anzahl der Projektdörfer

### Unsere Projekte

Die Karte zeigt die von uns in 2022 geförderten Projekte (manche mit Mitteln der Vorjahre). Die Ziffern kennzeichnen die Anzahl der Projekte in den einzelnen Bundesstaaten Indiens bzw. den Provinzen Bangladeschs. Unser landesweites Programm „Augenlicht retten“ in Bangladesch umfasst neun Einzelprojekte. Darüber hinaus förderten wir im vergangenen Jahr in Bangladesch – auf der Karte nicht ausgewiesen – zwei überregionale Projekte, die zum Klima- und Umweltschutz bzw. zur beruflichen Ausbildung beitragen.



**182.152**

Menschen wurden im Jahr 2022 in Bangladesch augenmedizinisch betreut, 15.578 Augenranke operiert.



**3.798**

junge Erwachsene haben 2022 eine Berufsausbildung abgeschlossen, sind jetzt beschäftigt oder selbstständig.



**1.210.122**

Menschen haben 2022 in beiden Ländern, direkt von unseren Projekten profitiert.

**28.078**



Familien in unseren Projekten haben 2022 nachhaltige Landwirtschaft begonnen oder ihre Anbaumethoden verbessert.



**135.420**

Bäume wurden im Jahr 2022 in unseren Projekten gepflanzt.



**16.067**

Familien haben im letzten Jahr eine einkommensschaffende Tätigkeit aufgenommen.



## Zahlen und Fakten

Lernen fürs Leben: Chancen für Kinder aus Adivasi- und Dalit-Gemeinschaften.

Das Projekt „Stärkung von Adivasi- und Dalitgemeinschaften durch Förderung ökologischer Landwirtschaft und Verbesserung der Bildungssituation in Jharkhand“ mit unserer Partnerorganisation LEADS wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanziert.

Für dieses Projekt haben wir im letzten Jahr **67.700,77 Euro** verausgabt, nachdem wir zuvor gemeinsam mit unserem Partner und den Menschen in den Projektdörfern erfolgreich eine Vorbereitungsphase abschließen konnten. Innerhalb dieser Projektphase wurden wichtige Grundlagen für das kofinanzierte Projekt geschaffen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Dorfgemeinschaften, mit dem Projektteam vor Ort und der lokalen Regierung ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg des Projekts.

Vertrauen in und ihr Interesse an einer Vorschulerziehung und weiterführender Bildung verloren, da der Schulbesuch im Lebensalltag der Familien keine Rolle mehr spielt. Im Oktober 2022 hat das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kofinanzierte Projekt mit unserer Partnerorganisation LEADS begonnen. In den nächsten drei Jahren sollen die in den Projektdörfern bestehenden neun Schulen als Modellzentren ausgebaut werden, sodass andere Schulen in der Umgebung die Entwicklungen nachahmen können.

### Lernen in Gemeinschaft

Dazu gehört, dass die Schulen renoviert und sanitäre Anlagen eingerichtet werden. Die Lehrkräfte werden durch Schulungen motiviert, die Kinder in den Projektdörfern – egal welcher Herkunft – zu unterrichten. Dazu werden sie in Pädagogik unter Berücksichtigung der lokalen Sprache geschult. Die Ernährung der 871 Schulkinder soll sich durch das gemeinsame kostenlose, von der Regierung finanzierte Mittagessen verbessern. Sportmöglichkeiten und Lernecken werden eingerichtet, auch ein Schulgarten, in dem die Schülerinnen und Schüler Nutzpflanzen setzen und pflegen. Bei all diesen Maßnahmen beziehen die Projektmitarbeitenden auch die Eltern und Lehrkräfte ein: echte Gemeinschaftsaktivitäten. Lernen fürs Leben und das mit Freude – das ist das Ziel. So können sich die Kinder gut vorbereiten auf eine herausfordernde Zukunft.

## Bildung fördern

**Nur knapp jeder Zweite in den 1.100 Familien in einer unserer Projektregionen im Bundesstaat Jharkhand im Osten Indiens, kann lesen und schreiben.**

Im Berichtsjahr zeigte sich, wie sehr sich die Situation in einigen Regionen verschärft hat: Die Schulen waren zwei Jahre lang geschlossen, Eltern und Kinder aus benachteiligten und bildungsfernen Familien haben dadurch ihr

# Selbstständigkeit sichern

**„Ich bin so dankbar, dass ich meine Ausbildung bei den mobilen Ausbildungszentren absolvieren konnte“, strahlt Rina. „Es hat mir ganz neue Möglichkeiten eröffnet.“**

Aus Gründen der Armut mit 16 verheiratet, arbeitete sie anfangs mit ihrem Mann als Tagelöhnerin in der Landwirtschaft. Dann erfuhr sie von den mobilen Ausbildungszentren unserer Partnerorganisation Caritas Bangladesh. Nach der sechsmonatigen Ausbildung zur Näherin kaufte sie sich mithilfe ihrer Ersparnisse eine eigene Nähmaschine.

Die dreifache Mutter plant, demnächst ihr eigenes Nähatelier in der nahe gelegenen Kleinstadt zu eröffnen. Dort ist deutlich mehr Kundschaft. „Meine drei Kinder sollen ein besseres Leben haben als ich“, sagt sie. „Ich will, dass sie ihre Schule beenden und dann studieren.“ Inzwischen hat Rina ihren Mann an der Nähmaschine ausgebildet und sie arbeiten zusammen.

## 90 Prozent der Absolventen erfolgreich vermittelt

Frauen profitieren in besonderer Hinsicht vom Ausbildungsprojekt, da es sich bei den Ausbildungszentren um Wellblechkonstruktionen handelt, die rasch auf- und abgebaut werden können. Die Ausbildung kommt zu den Auszubildenden in die Dörfer. Junge Frauen können also während der Ausbildung zuhause übernachten. Ein Vorteil im islamisch geprägten Bangladesch.

Von den 285 Auszubildenden, die 2022 ihre Ausbildung erfolgreich beendeten, sind über 250 junge Menschen in ihrem erlernten Beruf tätig. „Bemerkenswert ist, dass unser Projekt selbst während der Pandemie, die in Bangladesch zu erhöhter Arbeitslosigkeit und Armut geführt hat, eine hohe Vermittlungsquote halten konnte“, berichtet ein Projektmitarbeiter, der seit fünf Jahren die mobilen Ausbildungszentren begleitet.

## Zahlen und Fakten

Für 2022 haben wir **145.484 Euro** für dieses Projekt der mobilen Ausbildungszentren mit der Caritas Bangladesh verausgabt, um jungen Menschen eine Ausbildung zu finanzieren. 285 Auszubildende haben die Ausbildung erfolgreich absolviert.

Rina ist mit ihrem Atelier selbstständig und wünscht sich für ihre 3 Kinder eine gute Ausbildung.



# Rechte stärken

**In der abgelegenen Bhundelkhand-Region (Grenzregion der indischen Bundesstaaten Uttar Pradesh und Madhya Pradesh) haben Frauen einen niedrigen Stellenwert. Alte Traditionen und eine damit einhergehende Diskriminierung von Frauen sind weit verbreitet: von einer geringen politischen Teilhabe bis hin zu häuslicher Gewalt.**

Unsere Partnerorganisation Vidhya Dham Samiti (VDS) hat es sich zur Aufgabe gemacht, dagegen vorzugehen und die Frauen zu stärken.

In sogenannten Community Courts, eine Art informeller Dorf-Gerichtsverhandlungen, die unsere Partnerorganisation eingeführt hat, können Personen, die Opfer von Gewalt und schwerwiegenden Betrugsfällen wurden, ihren Fall vor dem Dorfgericht vortragen. Einmal im Monat findet ein Community Court

im Dorf statt. Ein pensionierter Richter, drei Anwälte, darunter eine Frau, und eine Frauenrechtsaktivistin, bilden das Komitee des Dorfgerichtes. Wenn es sich um Gewalt an Frauen handelt, werden die Gewaltopfer zunächst von Mitarbeiterinnen von VDS beraten und erhalten psychologische Unterstützung. Denn es erfordert sehr viel Mut, diesen sehr persönlichen Fall dem Gericht vorzutragen.

Nachdem der Fall vorgetragen wurde, berät das Komitee, wie weiter vorgegangen werden kann. In einigen Fällen ist es möglich, diese im familiären Kreis zu klären. Falls dies nicht möglich ist und es sich um gravierende Rechtsverletzungen handelt, wird offiziell Anzeige erstattet. Die Anwältin und die Frauenrechtsaktivistin begleiten die Frauen eng bei allen weiteren Schritten.

Janani (Name geändert) hat unserer für das Projekt zuständigen Referentin Heike Kluge

im Rahmen ihrer Projektreise im April dieses Jahres von ihrem Fall erzählt.

„Seit Jahren erlebte ich häusliche Gewalt. Mein Mann war häufig betrunken und hat mich immer wieder heftig geschlagen. Einmal hat er mich sogar lebensgefährlich verletzt. Auch mein dreijähriger Sohn und meine zweijährige Tochter wurden bereits von meinem Mann geschlagen und verletzt.“ Janani gelingt es, mit ihren beiden Kindern zu Verwandten in die nächste Kleinstadt zu fliehen. Ihr Mann hat sie allerdings ausfindig gemacht und die beiden Kinder mit Gewalt an sich genommen. „Seitdem war ich in extremer Sorge um meine Kinder.“ Nachdem sie ihren Fall vor dem Dorfgericht vorgetragen hatte, wurde ihre Familie von den Anwälten aufgesucht. Es gelang ihnen, die Familie davon zu überzeugen, dass es sich hier um rechtswidrige Vorfälle handelte. Jananis Mann konnte dazu bewogen werden, die Kinder wieder an seine Frau zu geben. Falls er sie erneut bedrohen sollte, wird sofort Anzeige erstattet und dann droht ihm eine Gefängnisstrafe. Die ganze Familie versicherte, sich dafür einzusetzen, dass Janani mit ihren Kindern in Sicherheit bei ihren Verwandten leben kann. Der Familie gelang es auch, sehr auf Jananis Mann einzuwirken.

Die Arbeit unserer Partnerorganisation VDS ist in der Projektregion und darüber hinaus mittlerweile sehr bekannt. Den Menschen dort wird bewusst, dass Straftäter heute nicht mehr ohne Konsequenzen davonkommen. Es besteht die Hoffnung, dass sich Fälle wie die von Janani irgendwann nicht mehr wiederholen.



Janani (Name geändert) hat ihren Fall vor Gericht vorgetragen und lebt in Frieden mit ihren beiden Kindern – geschützt vor ihrem gewalttätigen Mann.

## Zahlen und Fakten

Die aktuelle Projektphase für dieses Projekt „Initiative zur Stärkung von Dorfgemeinschaften“ mit unserem Partner Vidhya Dham Samiti haben wir von Februar 2023 bis Januar 2026 bewilligt. Im Berichtsjahr 2022 wurden **25.216 EUR** verausgabt.





Augenmedizinische Versorgung für ärmste Menschen in Bangladesch – seit knapp 50 Jahren.

## Gesundheit ermöglichen

**182.151 Menschen behandelte das augenmedizinische Personal in unseren neun Augenkliniken und unseren Zentren für Augengesundheit und Eye Camps landesweit in Bangladesch allein im letzten Jahr.**

Damit die Versorgung auch bei denjenigen ankommt, die in sehr abgelegenen Regionen leben, bringen unsere Partnerorganisationen im Rahmen der sogenannten Eye Camps zu operierende Menschen mit einem Bus in die Klinik, operieren sie dort und bringen sie wieder nach Hause. Darüber hinaus haben unsere Partnerorganisationen sogenannte Vision Center in kleinen Orten eingerichtet.

Hier können die Menschen, die in entlegenen Regionen wohnen, einen Sehtest machen, eine Brille oder Augensalbe und -tropfen bekommen. Über den Bildschirm verbinden sich die erfahrenen Paramedics mit Arzt oder Ärztin in einer unserer Kliniken, erhalten Infos zur Behandlung oder veranlassen den Besuch der Erkrankten in der Klinik.

Auch für die in unseren Augenkliniken ausgebildeten Fachärztinnen und -ärzte bedeutet die tägliche Arbeit eine Zukunftschance in der Heimat. Seit über 40 Jahren bilden unsere Partnerorganisationen Fachkräfte aus: von Krankenpflegenden über den Optiker bis zur Augenärztin.

### Zahlen und Fakten

Seit 48 Jahren setzen wir uns für die Augengesundheit in Bangladesch ein. Bislang konnten über 1,4 Millionen Augenoperationen bei Blinden oder sehbehinderten Menschen mithilfe der unzähligen Zuwendungen unserer Spenderinnen und Spender durchgeführt werden. **886.949 Euro** verausgabten wir allein im letzten Jahr für das landesweite Programm in Bangladesch.

# Klima und Umwelt schützen

## Zahlen und Fakten

Das Projekt „Ausdehnung der Lebensgrundlagen und Erhöhung der Resilienz gegenüber Überschwemmungen und Flusserosion von 5.000 armen Inselhaushalten im Landesbezirk Gaibandha“ wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu 75% mitfinanziert. Im letzten Jahr haben wir **384.500 Euro** dafür verausgabt.

**Vor zwei Jahren haben wir mit unserer langjährigen Partnerorganisation SKS Foundation ein Projekt in Bangladesch begonnen, das die Lebensgrundlagen der extrem armen Menschen sichern soll. Ein gutes Beispiel, wie vielseitig sich die Menschen an den Klimawandel anpassen.**

Die 5.000 Familien leben auf Inseln in Saghata, einem Unterbezirk an einem der drei großen Flüsse Bangladeschs, dem Brahmaputra. Diese Region ist eine der am stärksten von Überschwemmungen und Flusserosion betroffenen in dem 165 Millionen Einwohner zählenden Land. Die Menschen hier leben in extremer Armut. Knapp die Hälfte der Fläche von Saghata besteht aus Flussinseln, den Chars. Immer wieder kommt es in der Monsunzeit zu starken Überschwemmungen. Den ohnehin armen Menschen bleiben nur die Flucht und der Wiederaufbau, nachdem ihre Lebensgrundlage zerstört wurde.

Die 21.500 Menschen besitzen nur sehr wenige wirtschaftliche Ressourcen, haben begrenzten Zugang zu Lebensmittelmärkten und Schulunterricht und wissen bisher wenig über klimaresistente Landwirtschaft. Sie kennen kaum ihre Rechte und Ansprüche im Rahmen staatlicher Sozialleistungen und sind gesundheitlich extrem schlecht versorgt.

Inzwischen sind die Familien untereinander gut vernetzt, vor allem in Selbsthilfegruppen. Unter Anleitung der Projektmitarbeitenden haben sie zu Beginn des Projekts Aktionspläne für den Anbau von überschwemmungsresistenten Lebensmitteln erstellt. Inzwischen unterstützen sie sich gegenseitig und tauschen sich aus, wie die Lebensmittel für ihre Familien anzubauen sind.

Wohnhäuser von 195 Familien, die unterhalb des Hochwasserspiegels lagen, wurden auf eine Höhe von eineinhalb Metern angehoben und sind damit künftig vor Überschwemmungen geschützt. 70 Dörfer im Unterbezirk Saghata werden bis zum Ende der aktuellen Projektphase in das gemeindebasierte Hochwasser-Frühwarnsystem eingebunden.

### Klimaschutz: auch zum Wohle der Gesundheit

Die Klimaschutzmaßnahmen gehen – wie in vielen unserer Projekte – einher mit Gesundheitsschutz für die Zielgruppe. Durch den Einsatz von verbesserten Kochherden mit langem Schornstein sollen 2.000 Haushalte Geld und Zeit sparen, weil deutlich weniger Brennholz benötigt und die Kochzeit halbiert wird. Zudem leben gerade die Frauen und Kleinkinder gesünder, weil sie beim Kochen nicht mehr den Rauch des offenen Feuers einatmen. Der geringere Holzbedarf reduziert Abholzung und CO<sub>2</sub>-Ausstoß beträchtlich.

Die Menschen in diesem Klimaschutz-Projekt lernen in vielerlei Hinsicht mit dem Klimawandel zu leben, zum Beispiel mit dem Anbau klimaresistenter Nutzpflanzen.





Damit die uns anvertrauten Mittel bei der Zielgruppe nachhaltig ankommen und wirken: Projektevaluierungen, Organisationsberatungen und Machbarkeitsstudien sind für uns elementare Bestandteile in der Projektarbeit.

## „Machen wir das Richtige?“ Mit der guten Absicht allein ist es nicht getan.

**Dass wir bei der ANDHERI HILFE mit unseren begrenzten Mitteln in den Projekten eine möglichst gute Wirkung erzielen, ist ein wichtiges Ziel. Dies können wir nur durch stetiges Lernen aus den Erfahrungen erreichen. Die Frage, wie ein Projekt konzipiert und durchgeführt werden muss, um mit möglichst geringem finanziellem Input die erwünschten Wirkungen zu erzielen, ist uns in der Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen wichtig.**

Dazu beobachten wir, unsere Partnerorganisationen und die Menschen in den Projekten die Fortschritte und Wirkungen im Projekt. So können zeitnah Anpassungen vorgenommen werden, damit die Projektziele erreicht werden. Dieses gemeinsame Lernen wird durch Projektevaluierungen und Machbarkeitsstudien unterstützt.

Im Jahr 2022 haben wir erstmalig eine sogenannte Ex-Post Evaluierung durchgeführt. Hierbei wurden zwei Projekte, die vor Jahren bereits abgeschlossen wurden, genauer untersucht. Ein Expertenteam schaute sich genau an, welche Wirkungen der Projekte heute (nach über zehn

Jahren) noch feststellbar sind und welche Maßnahmen besonders wirksam waren. Die beiden folgenden Projekte wurden untersucht:

- „Partizipatorisches Watershed-Management-Projekt in Madhya Pradesh“ in der Mahakaushal Region im Osten Madhya Pradeshs (Laufzeit: 01.05.2007 - 31.12.2010)
- „Partizipatorisches Ressourcen-Management und Dorfentwicklungsprojekt in Rajasthan“ im Udaipur Distrikt im Süden Rajasthans (Laufzeit: 01.02.2009 - 31.12.2012).

Für das Projekt „Erweiterung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Widerstandsfähigkeit von in Feuchtgebieten (Haor) lebenden Haushalten im Sunamgonj Bezirk in Bangladesch“ wurde im Dezember 2022 eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, die die Grundlage für die Beantragung einer Projektförderung beim BMZ bildete.

**Unter [www.andheri-hilfe.de/jahresberichte](http://www.andheri-hilfe.de/jahresberichte) berichten wir über Ergebnisse der Evaluierungen und Machbarkeitsstudien.**

# Menschen informieren und begeistern

## Neuspenderinnen und -spender gewinnen



Auf unseren Online-Kanälen LinkedIn, Instagram, Facebook, Website und in unseren Printmedien, wie unserem Spendenmagazin informieren wir unsere ANDHERI-Freundinnen und -Freunde sowie potenzielle Spenderinnen und Spender.

richte online lesen. Auch als Spendenportal erfüllt unsere Internetseite einen wichtigen Zweck: Die über die Website getätigten Online-Spenden lagen bei 156.916 Euro.

Wir sind auf verschiedenen Spenden-Plattformen präsent (z.B. Helpdirect, betterplace, Sozialspende), um auf diesem Weg auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen und weitere Menschen zur Mitarbeit zu motivieren.

**„Wenn wir von Ihren Projekten lesen, dann fühlt es sich so an, als seien wir mit Ihnen im Projekt“, bedankt sich eine Spenderin bei uns am Telefon: „Wissen Sie, ich kann nicht mehr reisen. Umso mehr freue ich mich, wie ausführlich Sie berichten, was Sie vor Ort konkret tun.“ Das ist unser Anspruch an uns selbst und bereitet uns zugleich große Freude: unsere Spenderinnen und Spender im wahrsten Sinne mitzunehmen, das Vertrauen aufzubauen und zu pflegen.**

Sei es auf unseren Projektreisen, bei der redaktionellen Planung für unsere Kanäle in den sozialen Medien, im dankenden Telefonat oder im Gespräch mit Unternehmen sind: Unsere Spenderinnen und Spender haben wir im Blick und versuchen bestmöglich, ihre Perspektive auf unsere Entwicklungszusammenarbeit in Indien und Bangladesch einzunehmen. Hier ein Überblick über unsere Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

### Website und Spendenplattformen

Eine wichtige Anlaufstelle und eines unserer wichtigsten Aushängeschilder ist unsere Internetseite [www.andheri-hilfe.org](http://www.andheri-hilfe.org). Im Jahr 2022 wurde unsere Website mehr als 76.000 mal besucht und über 524.000 Seiten geöffnet. Hier gibt es ausführliche Informationen und aktuelle Neuigkeiten. Interessierte können kostenlos Info-Material anfordern und unsere punkt.um-Ausgaben und Jahresbe-

reichte unterstützen uns im Jahr 2022 einige Unternehmen, indem sie ihren Kunden die Möglichkeit anbieten, vorgesehene (Werbe-)Prämien als Spende an uns weiterzuleiten.

### Unsere Social Media-Kanäle

Der Kontakt und Austausch mit unseren Spenderinnen und Spender, Yoga-Praktizierenden und anderen Multiplikatorinnen findet immer mehr über die sozialen Medien statt. Hier berichten wir täglich über Neues aus unseren Projekten, mit Fotos und Videos, die uns unsere Partnerorganisationen und unsere Kollegen vor Ort zuschicken. Unserem ANDHERI-Instagram-Account folgen rund 420 Menschen, unserem ANDHERI-LinkedIn-Account folgen rund 200 Personen. Im Vergleich zu Ende 2021 sind es auf beiden Accounts inzwischen doppelt so viele Follower. Seit über fünf Jahren sind wir bei Facebook. Rund 2.000 Personen haben unsere Facebook-Seite abonniert, Tendenz steigend. Als erfolgreich hat sich auch erwiesen,

## Zahlen und Fakten

Im Jahr 2022 haben wir **314.751,93 EUR** für Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung eingesetzt, das sind **4,88 Prozent** unserer Gesamtausgaben in 2022.

## Bildungsarbeit

dass wir regelmäßig Werbeanzeigen auf Facebook schalten, um für Spenden zu werben.

### Pressearbeit

Im letzten Jahr haben wir rund 15 Pressemitteilungen und Terminankündigungen zu Veranstaltungen wie Benefizkonzerte veröffentlicht und über unser Jubiläum berichtet, unter anderem in einem Interview.

Wir geben kein Geld für teure Werbemaßnahmen aus, machen kein Telefonmarketing, keine Spendenwerbung in Fußgängerzonen oder an Haustüren und kaufen keine Adressen. Wir vergüten Werbemaßnahmen bei der Mittelbeschaffung nicht erfolgsabhängig.

### ANDHERI HILFE Magazin punkt.um und Spendenbriefe

Zwei Ausgaben unseres Magazins punkt.um haben wir 2022 veröffentlicht. Die Themen waren „55 Jahre ANDHERI HILFE“ und „Blick nach vorn“.

Vier Mal haben wir unsere Spenderinnen und Spender im letzten Jahr mit einem Brief kontaktiert, um konkrete Unterstützung für besonders dringende Aufgaben zu erbitten, u.a. für ein Projekt im Osten Indiens, in dem es um die Verbesserung der Lebensbedingungen von Familien im Bundesstaat Jharkhand ging, die massiv unter Wassermangel leiden, sowie für die Mobilen Ausbildungszentren in Bangladesch.

Bei der Produktion unserer Publikationen unterstützten uns auch 2022 eine ehrenamtliche Lektorin, eine Grafikdesignerin, ein Lettershop und Druckereien. Mindestens alle zwei Jahre lassen wir uns Angebote erstellen, um die Kosten zu kontrollieren. Die Einnahmen nach dem Versand von Magazin oder Spenderbriefen übersteigen die Produktionskosten um ein Vielfaches.

Neben den Printausgaben verschickten wir 2022 an rund 1.600 Interessierte monatlich unseren Newsletter.

Die ANDHERI HILFE hat sich zum Ziel gesetzt, bei den Spenderinnen und Spendern ein Bewusstsein für die Zusammenhänge zu schaffen: Was hat die Armut der Ärmsten in Indien und Bangladesch mit uns hier in Europa zu tun?

Um dieses Ziel zu erreichen, besuchen wir neben öffentlichen Veranstaltungen auch Schulklassen. Bereits die Jüngsten werden über die Inhalte unserer Arbeit informiert und aufgeklärt darüber, wie sie sich für eine gerechtere Welt engagieren können.

Aktiv sind zahlreiche Schulen im ganzen Land. Sie alle unterstützen unsere Arbeit für die ärmsten Menschen in Indien und Bangladesch mit ihren Spendenaktionen.

### Spendenlauf in Brühler Gymnasium: Über 20.000 Euro Erlös

Die Schülerinnen und Schüler am St. Ursula Gymnasium in Brühl spendeten 2022 20.185 Euro für ihr Schulprojekt im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu, um geistig behinderte und psychisch erkrankte Menschen zu unterstützen und zu fördern. Im Rahmen einer Spendenlauf-Woche liefen die Schülerinnen und Schüler in ihren Sportstunden durch den Brühler Schlossgarten. Die Spender pro gelaufener Runde von 700 Metern suchten sich die jungen Menschen selbst. Die Schulpartnerschaft mit dem St. Ursula Gymnasium in Brühl besteht dieses Jahr bereits seit 55 Jahren. Wir danken im Namen der ärmsten Menschen für diese besondere Verbundenheit!



Scheckübergabe nach erfolgreichem Spendenlauf: Schülersprecher Julius Henn und Eva Tintelott und Helferin Mara Kruhl überreichen gemeinsam mit Schulleiter Florian Leibold sowie Irene Rödding, Christiane Fischer und Bernadette von Tongelen vom ANDHERI-Team der Schule den Spendenscheck an unsere Kolleginnen Sarah Jane Call und Anna Lisa Schauff (links).

# Unsere Struktur – unsere Gremien – unser Team

2022 haben wir 55 Jahre ANDHERI HILFE gefeiert. Zugleich blicken wir angesichts der aktuellen Herausforderungen nach vorn. Im sechsten Jahrzehnt unseres Bestehens ist unser Sitz nach wie vor in Bonn. Wir sind ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt. Unverändert gilt unser Engagement den armen und unterprivilegierten Menschen in Indien (seit 1974 auch in Bangladesch). Die ANDHERI HILFE hat sich immer neuen Herausforderungen gestellt. Wir haben die Strukturen entsprechend weiterentwickelt, damit der Verein seine Aufgaben bestmöglich erfüllen kann.

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Entscheidungsgremium des Vereins. Ihre Aufgabe besteht unter anderem darin, Vorstand und Aufsichtsrat zu wählen sowie über Satzungsänderungen zu entscheiden. Zum 01.01.2022 zählte die ANDHERI HILFE 515 Mitglieder, zum 31.12.2022 lag die Anzahl bei 508 Mitgliedern. Am 29.10.2022 fand eine Mitgliederversammlung statt.

### Vorstand

Der Vorstand besteht laut Satzung aus bis zu acht von der Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählten Personen. Er entscheidet über Grundsatzfragen, Länder-, Programm- und Projektkonzeptionen, beschließt den Haushaltsplan und bewilligt Projekte ab 150.000 EUR. Er verabschiedet den Jahresabschluss und berichtet der Mitgliederversammlung. Er beschließt über Geldanlagen, Personalfragen, die Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit und über die Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Koordinatoren in Indien und Bangladesch. Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütung. Eine Sonderrolle nimmt Elvira Greiner ein, die gleichzeitig als Leiterin des Bereichs Öffentlich-

keitsarbeit und Fundraising hauptamtlich in der Geschäftsstelle tätig ist.

Dem Vorstand gehören derzeit an:

Elvira Greiner – 1. Vorsitzende

Dr. Wolfgang Massing – 2. Vorsitzender

Renate Hendricks

Dr. Maria Hohn-Berghorn

Dr. Hans-Joachim Preuß

Margarete Reske

Marcel Schmitz

Rosi Gollmann ist Ehrenvorsitzende. Sie ist gleichzeitig Vorsitzende der Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung. Wilhelm Schumacher ist 2. Vorsitzender dieser Stiftung. Elvira Greiner ist Mitglied im Stiftungsrat.

Der Vorstand der ANDHERI HILFE traf sich in 2022 zu sechs Sitzungen sowie einer Klausurtagung. Die Hauptaufgaben des Vorstands 2022 – zusätzlich zu den o.g. regulären Aufgaben – waren die Festlegung der Schwerpunkte im Projektbereich, die sektorale Fokussierung (u.a. Entscheidung für die Aufnahme neuer Partnerschaften im Süden Nepals, angrenzend an unsere Projekt-Kernregion im Norden Indiens) sowie die strukturelle Weiterentwicklung der ANDHERI HILFE e.V. im Hinblick auf die Zukunft.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands. Seine Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählt. Sie sind ehrenamtlich und ohne Zahlung einer

Aufwandsentschädigung tätig.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Felix Busse, Vorsitzender

Ruth Hieronymi

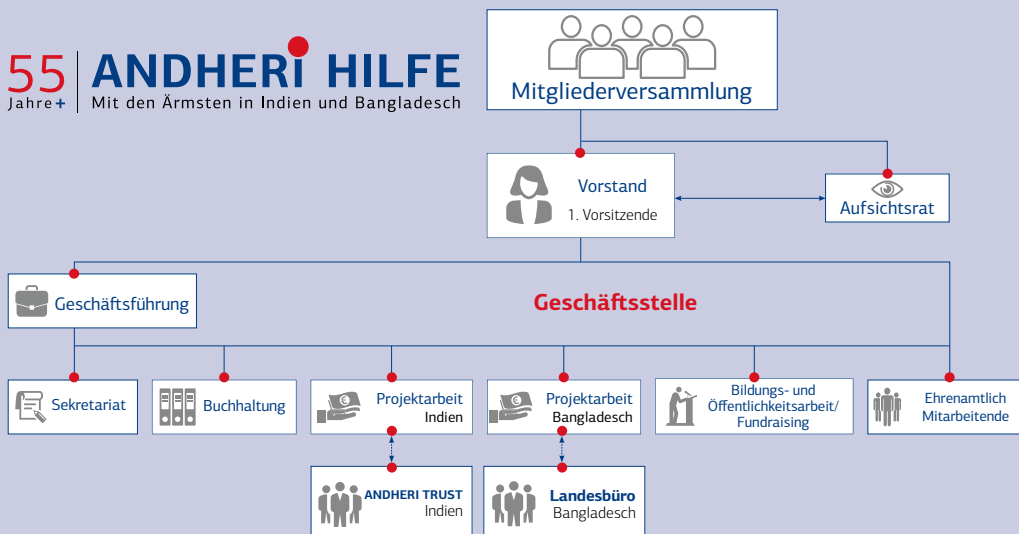
Dr. Oliver Kremer

### Ombudsperson

Felix Busse, Vorsitzender des Aufsichtsrats, fungiert als Ombudsperson und ist als solcher Ansprechpartner für interne und externe Beschwerden, auch in Bezug auf Korruptionsverdachtsfälle (zu kontaktieren unter [ombudsperson@andheri-hilfe.de](mailto:ombudsperson@andheri-hilfe.de)).

### Geschäftsführung

August Ilg hat seit März 1995 die Leitung der Geschäftsstelle als angestellter Geschäftsführer inne.



Das Team der ANDHERI HILFE. Es fehlt Wojciech Sniegocki.



### Geschäftsstelle

Zum Ende des Jahres 2022 waren bei der ANDHERI HILFE e.V. – neben zahlreichen Ehrenamtlichen – sieben Vollzeitkräfte und neun Teilzeitkräfte (darunter eine Kollegin in Elternzeit) für Geschäftsführung, Projektarbeit, Bildungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, Buchhaltung, Vorstandsassistentin und Sekretariat tätig. Elvira Greiner, seit 2001 erste Vorsitzende, ist in Teilzeit (75%) in der Geschäftsstelle tätig (Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising/Bildungsarbeit). Die Vergütung aller Mitarbeitenden des Kern-Teams erfolgt in Anlehnung an den TVöD (Bund) und entspricht maximal der für vergleichbare Positionen im öffentlichen Dienst. So sieht die Gehaltsstruktur (ohne geringfügig Beschäftigte) wie folgt aus: Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzende Entgeltgruppe 15, Referentinnen und Referenten Entgeltgruppen 11 bis 12, Bürokräfte und andere Mitarbeitende Entgeltgruppen 5 bis 10. Die Summe der Jahresgesamtbezüge in 2022 der 1. Vorsitzenden und des Geschäftsführers beläuft sich auf 167.988,60 EUR (Die Angabe von Einzelgehältern ist aufgrund arbeitsvertraglicher Regelungen nicht möglich).

### Landesvertretungen in Indien und Bangladesch

Auch im Jahr 2022 arbeiteten wir in Indien sehr eng mit dem im Jahr 1999 unter unserer Mitwirkung gegründeten Andheri Trust zusammen. Der Andheri Trust ist ein eigenständiger Rechtsträger, mit dem die ANDHERI HILFE einen Kooperationsvertrag geschlos-

sen hat. Die Mitarbeiter – alles einheimische Fachkräfte – spielen eine Schlüsselrolle bei der Auswahl unserer Partnerorganisationen, in der Begleitung und Überwachung der Projektimplementierung sowie der Beratung und Vernetzung unserer Partnerorganisationen. Dieselben Aufgaben werden in Bangladesch vom Team des ANDHERI HILFE-Landesbüros wahrgenommen, welches nach bangladeschischem Recht registriert ist.

### Beirat

Laut Satzung ist ein Beirat vorgesehen, um dem Vorstand in seinen Aufgaben beratend zur Seite zu stehen (dies war vor allem in den ersten Jahrzehnten wichtig, als der Verein noch nicht über ausreichende professionelle Kapazitäten verfügte) bzw. um die ANDHERI HILFE in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und zu unterstützen. Diese – ehrenamtlichen – Beiratsmitglieder sollen vom Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat für vier Jahre berufen werden. Derzeit gibt es keine Beiratsmitglieder. Nachdem die Mitgliederversammlung 2021 den Vorstand beauftragt hatte, eine Satzungsänderung zur Auflösung des Beirats für die nächste Mitgliederversammlung vorzubereiten, hat sich der Vorstand – in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat – intensiver mit der Weiterentwicklung der Strukturen (Satzung, Geschäftsordnungen) befasst. Ziel ist es, die ANDHERI HILFE e.V. für die Zukunft gut aufzustellen und Optionen zur noch stärkeren Zusammenarbeit mit der Rosi-Gollmann-Andheri-Stif-

tung zu schaffen. Dazu wird bei der nächsten Mitgliederversammlung am 21.10.2023 die Abstimmung über eine Satzungsänderung stattfinden, mit der dann auch Klarheit für die Existenz eines Beirats geschaffen wird.

### Mitgliedschaften

Die ANDHERI HILFE ist Mitglied bei VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen), beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, bei der DIGEV (Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V.), bei der Bangladesh German Chamber of Commerce and Industry und seit 2018 im Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft (BVMW). ANDHERI HILFE gehört zu den Erstunterzeichnern der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“.

1992 hat das DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) das DZI Spendensiegel eingeführt. Die ANDHERI HILFE erhielt erstmals am 22.3.1994 das DZI Spendensiegel und gehört damit zu den ersten Organisationen, denen durchgehend dieses Siegel als Zeichen geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit zuerkannt wird.

**Weitere Informationen zu unseren Gremien, Protokolle der Mitgliederversammlungen sowie frühere Jahresberichte finden Sie auf [www.andheri-hilfe.org](http://www.andheri-hilfe.org). Auf Wunsch senden wir Ihnen diese Unterlagen gerne auch postalisch zu.**

# Jahresabschluss 2022

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2022	2021
<b>Erträge</b>		
Geldspenden	3.491.604,49	4.069.650,49
Mitgliedsbeiträge	18.132,00	18.744,00
Sachspenden	0,00	0,00
Leistungsentgelte	1.584,49	1.622,19
Erbschaften, Nachlässe etc.	797.584,63	1.687.169,51
Bußgelder	450,00	1.300,00
Zuwendungen und Zuschüsse	2.496.035,85	2.548.198,98
Zins- und Vermögensergebnis	54,71	117,56
Übrige Erträge	750,07	1.906,75
<b>Summe</b>	<b>6.806.196,24</b>	<b>8.328.709,48</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Projektförderung	5.241.895,38	5.245.905,65
Projektbegleitung	520.532,78	483.620,50
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	18.781,96	22.445,28
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	314.751,93	285.404,51
Verwaltung	360.376,65	371.533,49
<b>Summe</b>	<b>6.456.338,70</b>	<b>6.408.909,43</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>349.857,54</b>	<b>1.919.800,05</b>

Die obige Darstellung des Jahresabschlusses 2022 folgt den Empfehlungen des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) in Berlin zur Finanzberichterstattung in Jahresberichten.

## Erträge

Die Gesamterträge sanken um gut 1.522,6 T€ gegenüber dem sehr erfolgreichen Jahr 2021 auf insgesamt 6.806.196,24 €. Dies liegt zum einen daran, dass im Jahr 2022 die Erträge aus testamentarischen Zuwendungen deutlich geringer waren (889,6 T€). Gleichzeitig sind die **Geldspenden** gegenüber dem Vorjahr um 578 T€ auf 3.491,6 T€ zurückgegangen.

Es gab im Bereich der Spenden keine juristischen Personen (Personen oder Firmen), deren jährliche Zahlungen 10% des Gesamtjahresbudgets überstiegen.

Unter **„Leistungsentgelte“** ist das Ergebnis (Gewinn) des so genannten „wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs“ (v. a. Erlöse aus Unternehmenskooperationen) ausgewiesen.

Die Erträge im Bereich **„Erbschaften, Nachlässe etc.“** fielen im Jahr 2022 um rund 889,6 T€ niedriger aus als im Vorjahr. Die Erträge im Jahr 2022 stammen aus 20 Erbfällen (Vorjahr aus 13 Erbfällen), darunter sind 8 Erbfälle aus Vorjahren, bei denen die Zuwendungen höher ausfielen als ursprünglich geschätzt. Der Gesamtwert der testamentarischen Zuwendungen betrug 797.584,63 € in 2022 im Vergleich zu 1.687.169,51 € im Vorjahr.

Die **„Zuwendungen und Zuschüsse“** gingen im Jahr 2022 mit insgesamt

2.496.035,85 € um 52,2 T€ leicht gegenüber 2021 (2.548.198,98 €) zurück.

Der Gesamtbetrag gliedert sich folgendermaßen auf:

- Von anderen Organisationen (Stiftungen, Vereine) erhielten wir in 2022 Zuschüsse in Höhe von 382.689,25 € (Vorjahr 589.375,98 €). Besonders zu erwähnen sind die Zuschüsse der ROSI-GOLLMANN-ANDHERI-STIFTUNG in Höhe von insgesamt rund 221 T€.

- Die Zuwendungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (über Engagement Global) waren im Berichtsjahr mit 2.113.346,60 € (Vorjahr 1.958.823,00 €) um 154,5 T€ wesentlich höher als in 2021. Die Anzahl der Projekte, für die Zuschüsse vom BMZ gegeben wurden, stieg in 2022 auf 16 Projekte (Vorjahr 12 Projekte): 12 laufende und 4 neue Projekte, darunter eine Mittelaufstockung für ein Projekt. Die Gesamtsumme der Zuwendungen des BMZ übersteigt die 10%-Grenze des Gesamtjahresbudgets der ANDHERI HILFE.

Das **„Zins- und Vermögensergebnis“** (bereinigt um entsprechende Aufwendungen) belief sich aufgrund des äußerst niedrigen Niveaus der Zinsen auf 54,71 € (Vorjahr 117,56 €). ANDHERI HILFE legt die Gelder ausschließlich in sehr sicheren Geldanlagen an und hat daher keine Verluste bei Geldanlagen zu verzeichnen.

Die **„Bußgelder“** sind mit 450,00 € gering (-850 € gegenüber dem Vorjahr).

Die **„Übrigen Erträge“** sind von 1.906,75 € in 2021 auf 750,07 € im Berichtsjahr zurückgegangen.

## Aufwendungen

Bei den Aufwendungen ist grundsätzlich zu beachten, dass in den Einzelpositionen in der Regel sowohl die anteiligen Sachkosten als auch Personalkosten enthalten sind, die hier in Deutschland entstanden sind.



In 2022 wurden für **Projektförderung** knapp 5.242 Mio. € aufgewendet, dies sind rund 4 T€ weniger als im Vorjahr. Berücksichtigt sind hierbei die periodenübergreifenden Einsparungen (193,9 T€ in 2022 und 109,3 T€ in 2021) bei den Projekten und periodenfremder Projektaufwand (44,4 T€ in 2022). Somit konnten wir im Jahr 2022 einen Gesamtbetrag von 5.391.382,77 € für neue Projekte oder Projektphasen zusagen.

In den Aufwendungen der Projektförderung ist auch der Aufwand für die Koordinationsbüros (ANDHERI HILFE Landesbüro Bangladesch (126.330 €) und Andheri Trust in Indien (111.837 €)) mit einer Gesamtsumme von 238.167 € enthalten.

Der Aufwand für **Projektbegleitung** war mit 520.532,78 € gegenüber dem Vorjahr (483.620,50 €) um rund 37 T€ höher. Dieser Aufwand gliedert sich in 403.182,24 € für Personalkosten (Vorjahr 395.739,09 €) und 117.350,54 € für Sachkosten (Vorjahr

87.881,41 €). Die Steigerung der Personalkosten um 7,4 T€ ist hauptsächlich auf die tariflichen Erhöhungen zurückzuführen. Die Steigerung der Sachkosten ist im Wesentlichen in zusätzlichen Aufwendungen für eine umfangreichere Ex-Post-Evaluierung begründet.

In 2022 blieben im Bereich „**Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit**“ die Ausgaben mit 18.781,96 € (2021: 22.445,28 €) deutlich unter Vorjahresniveau. Hier belaufen sich die Personalkosten auf 11.906,53 € und die Sachkosten auf 6.875,43 €.

Die Ausgaben für „**Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**“ betragen in 2022 insgesamt 314.751,93 € und lagen damit um 29,3 T€ über dem Vorjahresniveau (285.404,51 €). Die Ausgaben in 2022 gliedern sich in 220.945,94 € für Personalkosten und 93.805,99 € für Sachkosten. Sie lagen damit bei 4,88 % der Gesamtaufwendungen.

Die reinen **Verwaltungskosten** reduzierten sich um 11,2 T€ in 2022 auf 360.376,65 € gegenüber 371.533,49 € in 2021. Sie lagen damit bei 5,58 % der Gesamtaufwendungen. Im Berichtsjahr setzt sich der Betrag zusammen aus 294.594,67 € für Personalkosten und 65.781,98 € für Sachkosten.

Der **Jahresüberschuss** von 349.857,54 € aus dem Jahr 2022 wird dem Vermögen/Kapital der ANDHERI HILFE zugeführt und steht für die Bewilligung von Projekten und zur Finanzierung der zukünftigen Arbeit der ANDHERI HILFE zur Verfügung.

Das **DZI** hat die ANDHERI HILFE mit dem **Spenden-Siegel** ausgezeichnet. Bei der Vergabe sind die Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit der bewerteten Organisation wichtige Kriterien. Mit 4,88% für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (Vorjahr 4,45%) und 5,58% für Verwaltungskosten (Vorjahr 5,8%) – insgesamt 10,46% (Vorjahr 10,25%) – ist der Anteil an den Gesamtausgaben der ANDHERI HILFE laut DZI als angemessen einzustufen (unter 10% „niedrig“, 10% bis unter 20% „angemessen“, 20% bis unter 30% „vertretbar“).



## Testat des Wirtschaftsprüfers

Die HBT-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln hat den Jahresabschluss zum 31.12.2022 der Andheri Hilfe e. V. mit Sitz in Bonn, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der eine Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden enthält, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 geprüft. Sie hat mit Datum vom 25.08.2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Danach hat die nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung zu keinen Einwendungen geführt. Der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellte Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Vereins für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts wurden beachtet. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

# Das Vermögen der ANDHERI HILFE

Vermögen / Kurzbilanz	2022 in Euro	2022 in Euro
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	513.916,01	537.686,01
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	1.773.354,08	1.421.271,04
Bankguthaben, Kasse und sonst. Wertpapiere	5.508.337,47	5.582.425,18
Rechnungsabgrenzungsposten	5.475,17	4.945,21
<b>Summe Aktiva</b>	<b>7.801.082,73</b>	<b>7.546.327,44</b>
<b>Passiva</b>		
Vereinskapital (variables Kapital)	3.168.601,62	2.068.801,57
Rücklagen	2.300.000,00	1.480.000,00
Bilanzgewinn	349.857,54	1.919.800,05
Rückstellungen	179.326,02	324.802,99
Verbindlichkeiten	1.803.297,55	1.752.922,83
<b>Summe Passiva</b>	<b>7.801.082,73</b>	<b>7.546.327,44</b>

Das **Anlagevermögen** in Höhe von 513,9 T€ (6,59 % der Bilanzsumme) bildet zusammen mit dem Umlaufvermögen (Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände, Finanzanlagen, Bankguthaben und Kasse) in Höhe von 7.281,7 T€ (93,34 % der Bilanzsumme) und den Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 5,5 T€ (0,07 % der Bilanzsumme) das Vermögen. Beim Anlagevermögen ergab sich eine Minderung von rund 23,8 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen (25,3 T€) waren höher als die Anschaffungen (1,5 T€). Der größte Posten des Anlagevermögens ist das vereinseigene Hausgrundstück der ANDHERI HILFE in Bonn (Sitz der Geschäftsstelle) (488 T€) nebst Außenanlagen (10,8 T€) und die angeschafften Geräte und EDV (insgesamt 15,1 T€).

Die **„Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände“** belaufen sich zum 31.12.2022 auf 1.773,4 T€ (Vorjahr 1.421,3 T€). Diese setzen sich vor allem aus Forderungen aus Erstattungen der Krankenkassen (2,1 T€), testamentarischen Verfügungen (1.297,3 T€), geerbten Beteiligungen (22 T€) und geerbten Münzen und Barren aus Edelmetall (85,7 T€) zusammen. Außerdem ist eine Forderung gegenüber dem Zuschussgeber Engagement Global / BMZ in Höhe von 364,4 T€ ausgewiesen, da die Mit-

tel für 2022 bewilligt waren, aber erst nach dem Jahreswechsel gutgeschrieben wurden.

In der Position **„Bankguthaben, Kasse und sonst. Wertpapiere“** war in 2021 auch ein Spenderdarlehen (in Höhe von 200 T€) enthalten, das auf einem eigenen Konto angelegt wurde. Das Darlehen wurde in 2022 zurückgezahlt.

Bei den **Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich vor allem um Kosten für Garantieverträge für Hardware, die über mehrere Jahre im Voraus abgeschlossen und bezahlt worden sind.

Die Bilanzsumme hat sich um 254.755,29 € auf den Betrag von 7.801.082,73 € erhöht.

Das Eigenkapital des Vereins setzt sich zum 31.12.2022 aus 3.168,6 T€ **Vereinskapital** und 2.300 T€ Rücklagen zusammen. Das Vereinskapital steht in erster Linie für Projekte zur Verfügung, die demnächst bewilligt oder verlängert werden. Der Bilanzgewinn aus dem Jahr 2022 in Höhe von 349.857,54 € wird dem Eigenkapital zugeführt werden und wird dies erhöhen.

Die gesamte **Rücklage** beläuft sich zum 31.12.2022 auf 2.300.000,00 €. Es handelt

sich hierbei um die „Freie Rücklage“. In 2022 wurden 820.000,00 € in die freie Rücklage eingestellt. Diese „Freie Rücklage“ soll im Falle von Einnahmefällen dazu dienen, die Arbeit der ANDHERI HILFE weiterzuführen und vor allem laufende Projekte umzusetzen.

Die **„Rückstellungen“** zum 31.12.2022 in Höhe von 179.326,02 € sind wesentlich niedriger als im Vorjahr mit 324.802,99 €. Der Hauptgrund ist die Reduzierung von Rückstellungen für einen Nachlass auf nun knapp 54,7 T€ (Vorjahr 250.950,27 €), bei dem ANDHERI HILFE als Alleinerbe bereits Gelder vereinbart hat, die aber an Vermächtnisnehmer auszuzahlen sind. Die übrigen Rückstellungen setzen sich hauptsächlich aus folgenden Positionen zusammen: Jahresabschlusskosten; eventuell anfallende Gerichtskosten; Kosten für Aktenaufbewahrung; geschätzte Zinsen für nicht rechtzeitig verausgabte Zuschüsse, nicht verausgabte Zuschüsse, die zurückzuzahlen sind, und Wert der Resturlaube des Personals.

Die **„Verbindlichkeiten“** beliefen sich zum 31.12.2022 auf insgesamt 1.803.297,55 € (Vorjahr 1.752.922,83 €). Davon entfielen 1.721,6 T€ auf Verbindlichkeiten aus Projekten. Es handelt sich um Projektmittelbewilligungen, die vertraglich (für die kommenden Jahre) zugesagt sind, aber zum 31.12.2022 noch nicht abgeflossen waren. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen v. a. noch offene Rechnungen, aus einem Nachlass vereinbarte Gelder (14,7 T€), die an andere Erben auszuzahlen sind, Rückzahlung eines Zuschusses von Engagement Global inklusive Zinsen (48,1 T€), Umsatzsteuer, Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge.

Den gesamten Verbindlichkeiten stehen entsprechende Vermögensposten gegenüber. So rechnen wir damit, auch künftig alle unsere finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können. Sicherungsgeschäfte für Währungsrisiken wurden und werden von der ANDHERI HILFE e.V. nicht abgeschlossen.

Die getätigten Geldanlagen sind konservativ. Grundsätzlich wird nur in mündelsichere Wertpapiere mit gesicherter Rendite investiert.

# Es geht nur MIT den Menschen

**Mehr als 55 Jahre engagieren wir uns für ärmste und unterprivilegierte Menschen in Indien und Bangladesch. Die Rahmenbedingungen und Zusammenhänge haben sich im Lauf der Jahrzehnte verändert:**

Ging es am Anfang um die tägliche Portion Reis für Kinder in einem Kinderheim in Mumbai, die oft aus Armut von ihren Eltern schweren Herzens abgegeben wurden, so sind die Herausforderungen in unseren Entwicklungsprojekten mit unseren Partnerorganisationen vor Ort heute vielschichtiger und komplexer geworden. Rund 828 Millionen Menschen leiden im 21. Jahrhundert unter chronischem Hunger.

Das Einkommen der Menschen, die als Kleinbäuerinnen und -bauern arbeiten, fällt aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Erträge noch geringer aus – und lässt sie unter dem Existenzminimum zurück. Die Hälfte der Menschen weltweit verfügen über keine Form sozialer Sicherung (Quelle: VENRO-Positionspapier zum SDG-Gipfel 2023). In den letzten sechs Jahrzehnten – vom Zeitpunkt an, als unsere Gründerin Rosi Gollmann den Anfang machte, bis ins 21. Jahrhundert – hat sich herausgestellt:

**Diejenigen, die am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, leiden am stärksten unter den Konsequenzen.**

Wir wollen immer mehr benachteiligten Menschen die Chance geben, in Würde zu leben. Mit unseren Projekten tragen wir dazu bei, dass sich die sozialen und ökologischen Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig verbessern. Die Menschenrechte armer unterprivilegierter Bevölkerungsgruppen im indischen Subkontinent – ungeachtet ihres Geschlechtes, ihrer Religion, ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder Kaste – stehen für uns dabei an oberster Stelle. Daran arbeiten wir jeden Tag mit vereinten Kräften und hohem Verantwortungsbewusstsein und Professionalität – hier in Deutschland, in Europa, und vor Ort mit unseren indischen und bangladeschischen Kollegen und unseren lokalen Partnerorganisationen.

## Zivilgesellschaftliches Engagement

Eine Schlüsselrolle nimmt für uns dabei die Zivilgesellschaft ein. Wir geben Menschen in Deutschland, in Europa, Chancen für ein sinnstiftendes Engagement und leisten so einen Beitrag dazu, dass immer mehr Menschen sich der gegenseitigen Verantwortung in einer globalisierten Welt bewusst werden. Vor Ort, in unseren Projekten, hat sich insbesondere in den Krisensituationen der letzten drei Jahre gezeigt, welche zentrale Rolle die Zivilgesellschaft hier einnimmt: Sie setzt sich für die Menschenrechte sowie für soziale und ökologische Gerechtigkeit ein, stärkt das friedliche Zusammenleben von Gemeinschaften und trägt dazu bei, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren. Zugleich ergänzt und flankiert sie staatliches Handeln.

Unser Engagement für die Zivilgesellschaft geht einher mit unseren fünf Schwerpunkten. Mit unserer Haltung, unserem Engagement und unserer gemeinsamen Projektarbeit auf Augenhöhe leisten wir einen Beitrag zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs). Denn es geht nur MIT den Menschen, niemals über ihre Köpfe hinweg. Im Mittelpunkt unseres Tuns steht immer der Mensch mit seinen ganz eigenen Potentialen. Tragen wir gemeinsam weiterhin zu der EINEN Welt bei.

- Rechte stärken
- Bildung fördern
- Gesundheit ermöglichen
- Selbstständigkeit sichern
- Klima und Umwelt schützen



STÄRKUNG  
der Zivil-  
gesellschaft

# Unser Beitrag zu den SDGs im Jahr 2022



13. Maßnahmen zum Klimaschutz

627 Biogasanlagen liefern die Energie für das tägliche Kochen. Diese Familien sind somit nicht mehr auf Brennholz angewiesen. Abholzung wird dadurch deutlich reduziert, ebenso der CO<sub>2</sub>-Ausstoß.



12. Nachhaltige/r Konsum und Produktion

28.078 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern haben im letzten Jahr ökologischen Landbau aufgenommen und verbesserte Anbaumethoden eingeführt.

4. Hochwertige Bildung



1.605 Kinder, die zuvor Kinderarbeit leisteten, besuchen nun eine Schule.

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



16.067 Familien haben eine einkommensschaffende Tätigkeit aufgenommen. Einen Teil ihres Einkommens sparen sie, wie hier verwaltet von Frauen-Selbsthilfegruppen, um Familien in Notsituationen zu unterstützen.

Unser Spendenkonto: IBAN: DE80 3705 0198 0000 0400 06, SWIFT-BIC: COLSDE33

**IMPRESSUM**  
**Herausgeberin:**  
 ANDHERI HILFE e.V.  
 Mackestr. 53, 53119 Bonn  
 Telefon: 0228 926 525-0  
 Telefax: 0228 926 525-99  
 info@andheri-hilfe.org  
 www.andheri-hilfe.org

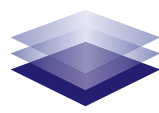
**V. i. S. d. P.:** Elvira Greiner  
**Redaktion:** Elvira Greiner, Cornelia Hansen, August Ilg  
**Fotos:** Ursula Meissner, Paul Meixner, Sudharak Olwe, Cosima Gill  
**Grafik:** Monika Schmitt, www.fachwerkdesign.de  
**Produktion:** flyeralarm.com



## Das DZI-Spenden-Siegel

1992 hat das DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) das DZI Spendensiegel eingeführt. Die ANDHERI HILFE erhielt erstmals am 22.3.1994 das DZI Spendensiegel und gehört damit zu den ersten Organisationen, denen alljährlich und durchgehend dieses Siegel als Zeichen geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit zuerkannt wird.

Die ANDHERI HILFE gehört zu den Erstunterzeichnerinnen der



**Initiative**  
 Transparente  
 Zivilgesellschaft